

Sonnige Tage in Castelnau de Médoc

Jugendfahrt der DFG Bad Sachsa in die französische Partnerstadt

Begonnen hat die Jugendfahrt mit einem eintägigen Zwischenstopp in Paris inklusive Flanieren auf den „Champs-Élysées“, „Pique-nique“ und beeindruckendem Feuerwerk unter dem Eiffelturm am 14. Juli, dem Nationalfeiertag der Franzosen und dem 120. Jubiläum des Eiffelturms.

Angekommen in der „Maison de l'Europe“, dem Haus der DFG Bad Sachsa in Castelnau de Médoc, verbrachten wir 14 sonnige Tage im Südwesten Frankreichs, mal am Strand, mal am See. Um dem Strandurlaub auch einige kulturelle Programmpunkte hinzuzufügen, besuchten wir St. Emilion, ein Dorf mit den typisch südfranzösischen schmalen Gassen, Steinhäusern und unzähligen Weingeschäften sowie das „Cloître des Cordeliers“, eine Sektkellerei. Ebenfalls gab es eine Führung durch die Keller des „Château Margaux“, welches für seine ausgezeichneten Weine bekannt ist.

Ein „Pflichtprogrammpunkt“ war der Besuch der Stadt Bordeaux mit der „Rue Ste Catherine“, eine der längsten Einkaufsstraßen Europas.

Am 19. Juli wurde zu Ehren der deutsch-französischen Städtepartnerschaft ein gelungenes Pique-nique auf dem Gelände der Maison de l'Europe veranstaltet.

Zudem machten wir eine Kanutour, bei der die Einen oder Anderen im kühlen Nass landeten, und bestiegen die „Dune de Pyla“, Europas größte Wanderdüne mit einem faszinierenden Ausblick auf das Arcachon-Becken und die Umgebung. Den letzten Abend in der Maison de l'Europe verbrachten wir am Strand von Lacanau, wo wir einen wunderschönen Sonnenuntergang am Meer erleben konnten.

Auf der Rückfahrt nach Deutschland machten wir erneut einen Tag Pause in Paris, wo wir eine Führung durch das weltberühmte „Louvre“-Museum genießen und einen Blick auf die „Mona Lisa“ werfen konnten.

Bei der Fahrt wurden insbesondere das Gruppengefühl und die Selbstständigkeit von uns Jugendlichen gestärkt, und dank der Hilfe unseres Kochs konnten wir das eine oder andere typisch französische Gericht auf den Tisch zaubern. Der größte Dank gebührt jedoch unserer Gruppenleiterin Saskia Liebing sowie den anderen Betreuern und nicht zuletzt unserem Busfahrer „Rolfe“, der uns tapfer ausgehalten und sicher quer durch Frankreich gefahren hat.